

*Zwischen Eurer Liebe und Eurem Hass besteht dasselbe Verhältnis wie zwischen Euren hohen Bergen und den tausendmal größeren und schwereren unsichtbaren Erdschichten, auf denen diese Berge ruhen. Und so seid Ihr dazu verurteilt, über den tiefen Eruptionsschichten zu leben, die von Zeit zu Zeit gerade von den Funken dieser Eurer Liebe und Eurer leidenschaftlichen und grausamen Gefühle zur Explosion gebracht werden. Vielleicht liegt Euer größtes Unglück gerade darin, dass Ihr nicht einmal ahnt, wie viel Hass in Eurer Liebe liegt, in Eurer Begeisterungsfähigkeit, Eurer Tradition und Eurer Religiosität (...)*

Auch wenn es Generationen dauern wird und der Zerfall näher ist als die Einheit, wünsche ich den drei Ethnien und ihren vier Religionen auf Basis von Toleranz, Anerkennung und Respekt das Heranwachsen eines gesamtbosnischen demokratischen Nationalbewusstseins. Diese Entwicklung darf weder von einer Ethnie dominiert, noch von angrenzenden „Mutterländern“ beeinflusst werden. Das lehrt uns die Geschichte! Gerade deshalb sind die Bosniaken zu ermutigen. Sie fühlen sich am ehesten als Bosnier und können einer weiteren Verschlechterung der Beziehung entgegenwirken und so aus ihrer langen Geschichte als Brücke zwischen den Kulturen und Religionen dienen. Ganz nach Ivo Andrićs Metapher, dass es nichts Wertvolleres und Besseres gibt von alledem, was der Mensch baut und aufbaut, als Brücken!

In der Hoffnung, dass der Roman das Interesse und Verständnis zum Bau weiterer Brücken geweckt hat.

*Ivo Andrić*